

Jungbürgerfeier und Gemeindeversammlung in Terfens

Im März dieses Jahres fanden in Terfens zwei öffentliche Veranstaltungen statt. Zunächst wurde Anfang März zur Jungbürgerfeier eingeladen. Der Bürgermeister konnte zahlreiche Gäste begrüßen, im besonderen Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Haid. Im Anschluß an seine Begrüßungsworte wandte sich der Bürgermeister an die Jungbürger und erklärte sie für politisch mündig, forderte sie aber gleichzeitig auf, ihre Mündigkeit dadurch zu dokumentieren, daß sie bereit sind, im öffentlichen Leben mitzuarbeiten und dadurch mitzuverantworten. In der Festrede sprach Dr. Haid über die Rechte und Pflichten des Staatsbürgers. Zwei Gedichte, nett vorgetragen von Schulkindern, führten zum Höhepunkt der Feier, dem Gelöbnis der Jungbürger, und zur Ueberreichung der Jungbürgerbücher. Die musikalische Umrahmung besorgte die in ihrer kleinen Besetzung angetretene Musikkapelle von Terfens.

Ende März, am 26. 3., fand eine gut besuchte Gemeindeversammlung statt. An der Spitze des vollzählig erschienenen Gemeinderates konnte Bürgermeister Franz Purner den Bezirkshauptmann von Schwaz, Reg.-Rat Dr. Weißgatterer, begrüßen. Am Beginn wurde der versammelten

Gemeinde die Jahresrechnung 1967 und 1968 vorgetragen. Im Bericht des Bürgermeisters kamen die Schwierigkeiten zutage, welche sich durch die verzweigte Struktur des Gemeindegebietes ergeben. Umso höher ist die geleistete Arbeit bewertet. Es wurden in den letzten Jahren 6,5 km Gemeindestraße asphaltiert, die beiden Feuerwehren konnten mit modernen Löschgeräten und Fahrzeugen ausgerüstet werden. Am Umlberg wurde eine gemeindeeigene Trink- und Löschwasserversorgung errichtet, welche sich als besonders notwendig erwies, da die exponierte Bergfraktion dadurch erstmals ganzjährig mit dem kühlen Naß und entsprechendem Brandschutz versorgt werden konnte. Das Schulproblem erwies sich als sehr kräfteaufwendend, müssen doch ca. 40 Prozent des ordentlichen Haushaltes dafür aufgewendet werden. Der Bezirkshauptmann zeigte sich sehr beeindruckt und sagte seine Unterstützung im Rahmen des Möglichen zu. Die anschließende Debatte zeigte das Interesse der Bevölkerung an solchen Versammlungen, und es ist zu hoffen, daß in Zukunft in weniger großen Zeitabständen dem Wunsch der Gemeindebewohner nach solchen Gemeindeversammlungen entsprochen werden kann.